

Flurschütz

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach | 221

26. Februar 2011 | Nr. 3



Betreuungshaus Block + Wagner

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege

51597 Morsbach • Seifen 53 • Fon 0 22 94 - 80 29



„Wir sind auf einem sehr guten Weg!“

Das Anmeldeverfahren zur neuen Gemeinschaftsschule in Morsbach läuft noch. In der ersten Anmeldewoche gab es bereits zahlreiche Anmeldungen, so dass mit der Errichtung der Schule im Sommer gerechnet werden kann.

Wie zu erwarten war, gab es auch in diesem Jahr eine sehr große oder besser gesagt zu große Zahl von Anmeldungen an den Gesamtschulen in Waldböhl und in Reichshof-Eckenhagen, so dass dort viele Ablehnungen ausgesprochen werden mussten. Hier bieten wir in Morsbach eine sehr gute Alternative mit der Gemeinschaftsschule als „Gesamtschule mit kleineren Klassen“ an.

Am Freitag, dem 25.2.11, in der Zeit von 8 - 12 Uhr, und am Montag, dem 28.2.11, in der Zeit von 8 - 12 Uhr und von 14 - 16 Uhr, ist noch Gelegenheit, sein Kind an der Gemeinschaftsschule Morsbach anzumelden.

Die Entscheidung, ob drei oder vier Eingangsklassen gebildet werden können, wird durch die Bezirksregierung im Anschluss an das Anmeldeverfahren getroffen.

Einzelhandelskonzept für die Gemeinde Morsbach

Befragung läuft zur Zeit

Ist Morsbach als Einzelhandelsstandort attraktiv? Welches Angebot fehlt? Welche Verkaufsflächen verträgt Morsbach noch an welchen Standorten? Wie kann man leer stehenden Ladenlokalen begegnen? Wie kann die Nahversorgung in den Ortsteilen außerhalb des Zentralortes gesichert werden? Aufbauend auf einer umfassenden Analyse der aktuellen Einzelhandelsituation sollen Empfehlungen zur weiteren Einzelhandelsentwicklung im Gemeindegebiet erarbeitet werden. Hiermit hat die Gemeinde Morsbach die BBE Handelsberatung GmbH mit Sitz in Köln beauftragt.

Zur Feststellung des Kaufkraftpotentials im Gemeindegebiet haben Mitarbeiter der BBE bereits damit begonnen, stichprobenartige Telefonbefragungen zum Verbraucherverhalten durchzuführen. Ergänzend wird durch den örtlichen Einzelhandel eine Kundenwohnorthebung zur Abgrenzung des Einzugsgebietes durchgeführt. Alle Haushalte und alle Einzelhändler werden gebeten, durch entsprechende Angaben zu einem hilfreichen Konzept beizutragen. Erste Ergebnisse zum Einzelhandelskonzept werden voraussichtlich Mitte des Jahres vorgestellt werden können.

Internetanbindung in unzureichend versorgten Ortslagen der Gemeinde Morsbach

Breitband über Satellit

Seit Dezember 2010 steht der neue Satellit KA-Sat der Firma Eutelsat zur Datenübertragung auf einer geostationären Umlaufbahn zur Verfügung. Hierüber wird die Firma die Breitbandtechnologie Tooway anbieten. Tooway ist ein bidirektionaler Dienst, der Übertragungsraten von bis zu 10 MB/s zu marktüblichen Preisen bereitstellen soll.

Zum Titelbild:

Es ist mittlerweile zur Gepflogenheit geworden, dass der Vorjahresprinz auf der Titelseite der aktuellen Karnevalsausgabe des „Flurschütz“ abgebildet wird. In diesem Jahr ist Prinz Bernd I. aus dem Hause Hasenpfug zu sehen, wie er Rosenmontag 2010 seinem Narrenvolk vom Prinzenwagen zuwinkt.

Alle Fotos in dieser Ausgabe, falls nicht anders angegeben, von C. Buchen

Für den Empfang ist eine Satellitenschüssel mit ca. 75 cm Durchmesser, über die auch Satellitenfernsehen empfangen werden kann, erforderlich. Dienst, der Übertragungsraten von bis zu 10 MB/s zu marktüblichen Preisen bereitstellen soll. Für den Empfang ist eine Satellitenschüssel mit ca. 75 cm Durchmesser, über die auch Satellitenfernsehen empfangen werden kann, erforderlich. Der Empfang soll im gesamten Gemeindegebiet ohne Qualitätsverlust möglich sein. Nach Auskunft der Firma Eutelsat verläuft der derzeitige Testbetrieb erwartungsgemäß. Eine Vermarktung ist ab Anfang Juni 2011 angekündigt. Für einige Haushalte auf dem Gebiet der Gemeinde Morsbach wird Breitband über Satellit voraussichtlich die einzige Möglichkeit darstellen, eine anforderungsgerechte Internetanbindung herzustellen. Für welche Haushalte die zurzeit im Aufbau befindliche LTE-Technologie eine Alternative darstellt, kann erst nach Bekanntgabe der LTE-Versorgungsbereiche und Übertragungsraten der Firmen Vodafone und Deutsche Telekom AG ermittelt werden.

Die Gemeindeverwaltung ist hier in Gesprächen mit allen Anbietern (für LTE die Telekom und Vodafone sowie Eutelsat für KA-Sat/Tooway) und wird über die aktuellen Entwicklungen zeitnah im Flurschütz berichten. Weitere Infos unter www.tooway.de

Nächste Ratssitzung

Die nächste Sitzung des Rates der Gemeinde Morsbach findet am Dienstag, dem 1.3.2011, 17.30 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach statt.

Öffnungszeiten von Rathaus und Baubetriebshof während der Karnevalstage

An **Weiberfastnacht** (3. März 2011) sind die Dienststellen der Gemeindeverwaltung Morsbach und der Baubetriebshof bis 12.00 Uhr geöffnet. Am **Rosenmontag** (7. März 2011) bleibt das Rathaus geschlossen. Der Bauhof ist an diesem Tag bis 12.00 Uhr geöffnet. Die Gemeindebücherei bleibt in der Zeit von Dienstag, 1.3.2011 bis Rosenmontag geschlossen.

Der Schornsteinfeger kommt

Die nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz vorgegebenen Messungen an Öl- und Gas-Feuerstätten werden nach dem 21. März 2011 in Lichtenberg, Ortseifen, Birken, Ellingen und Wendershagen vorgenommen.

Martin Röck, Bezirksschornsteinfegermeister, Tel.-Nr. 02742/910490 oder 0171/8355104

Blutspendetermine 2011

Im Jahr 2011 kann man zu folgenden Terminen in Morsbach Blut spenden:

Im Gertrudisheim, Heinrich-Halberstadt-Weg am 11.3., 18.3., 10.6. und 17.6., jeweils von 16.00 – 20.00 Uhr, und in der Hauptschule Morsbach, Hahner Straße, am 16. und 23.9., jeweils von 16.00 – 20.00 Uhr, sowie am 30.12.2011 von 15.00 – 19.00 Uhr.

Erlebnis-Osterfreizeit 2011 der Evgl. Kirchengemeinde Holpe-Morsbach

vom 16. bis 21. April auf dem Wolfsberg bei Kleve für alle Kinder von 9 bis 13 Jahren mit buntem Programm: Bibelgeschichten, spannende Abenteuer, Handwerken, Basteln, Spiele, Sport. Eines wird nie aufkommen: Langeweile!

Anmeldungen bei Jan Weber, Tel. 7069899 od. Karin Thomas, Tel. 1884 od. www.ekhm.de.

Verlauf des Rosenmontagszuges

Der Morsbacher Rosenmontagszug am 7. März 2011 wird folgenden Verlauf nehmen:

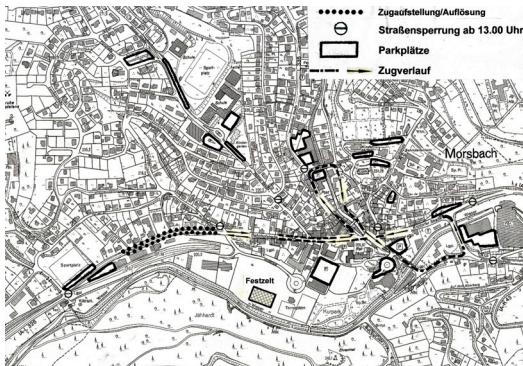
Die Wagen, Fußgruppen und Musikkapellen stellen sich zwischen Sportplatz und Bahnhof auf. Die Zugteilnehmer werden gebeten, sich bis 12.45 Uhr am Aufstellungsort einzufinden. Um 14.11 Uhr setzt sich der Umzug in Bewegung. Er verläuft die Bahnhofstraße hinauf, über den Verkehrskreis in der Ortsmitte, durch die Waldbröler Straße, den Heinrich-Halberstadt-Weg, die Bachstraße, über den Alzener Weg, die Alzener Landstraße, die Krottorfer Straße und wieder die Bahnhofstraße hinunter. Die Auflösung des Rosenmontagszuges erfolgt am Bahnhof und in der „Wisserau“.

Parkplätze während des Rosenmontagszuges:

Die Parkplätze im Ortskern von Morsbach müssen bis 13.00 Uhr aufgesucht werden. Danach wird der Ortskern gesperrt. Zusätzliche Parkmöglichkeiten können wie folgt angesteuert werden:

Von Wissen kommend können die Straßen Auf der Au, Lerchenstraße, Feldweg und Hahner Straße benutzt werden, um zu den Parkplätzen am Schul- und Sportzentrum zu gelangen.

Von Waldbröl kommend können die Parkplätze am Center-Shop, an der Kirche und am Gertrudenheim bzw. über den Hemmerholzer Weg und den Goldenen Acker am Schul- und Sportzentrum angesteuert werden.



Morsbacher Karnevalssplitter

Damensitzung

Das Festzelt in den Wisserrauen platzt aus allen Nähten, als die Präsidentin Monica Stausberg kürzlich die Damensitzung eröffnete. In einem über 5-stündigen Programm reichten sich Spitzenunterhalter des Kölner Karnevals aneinander. Den Anfang machte der Bergische Jung Willibert Pauels. Ihm schlossen sich u.a. „Die Räuber“, „Der Mann für alle Fälle“ Guido Cantz, Bauchredner Klaus und Willi, Bruce Kapusta und „Die Paveier“ an.



! Echte Fründe ston zesamme: KG-Vorsitzender Markus Held, Geschäftsführer Rainer Wirths, Der Bergische Jung Willibert Pauels und Prinz Franz-Josef I. aus dem Hause Heinze (v.l.n.r.) bei der Damensitzung. Foto: C. Buchen

Herrensitzung

Die Herrensitzung zwei Tage später stand der Damensitzung in keinem Fall nach. Der neue Sitzungspräsident Theo Stangier führte gekonnt durch das bunte Programm, was u.a. von so bekannten Stimmungsmachern wie „Manni der Rocker“, „Die Kaulauer“ und „Der Bundeswehrosoldat“ Peter Faßbender gestaltet wurde. Natürlich durfte auch ein Nummerngrill nicht fehlen.

Die Waldbröler Straße wird ab Heinrich-Halberstadt-Weg für die Zeit des Rosenmontagszuges gesperrt.

Der Ortskern bleibt nach dem Umzug solange für den Verkehr gesperrt, wie die Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. Es wird im Übrigen an Zugteilnehmer und Zuschauer appelliert, auf Glasflaschen zu verzichten, da die Verletzungsgefahr durch Glasbruch allgemein sehr groß ist.

Im Bereich der Zugstrecke gilt ab mittags 13.00 Uhr absolutes Halteverbot.

In dem nachfolgenden Lageplan sind Zugverlauf, Straßensperrungen und Parkmöglichkeiten während des Rosenmontagszuges am 7.3.2011 eingezeichnet.

Wagenbau und Rosenmontagszug

Franz-Josef Heinze und sein Sohn Tom legen dieser Tage letzte Hand an den Prinzenwagen. Mit einem Pinsel werden noch einige Stellen nachgestrichen, damit den schucke Wagen auch bei den Zuschauern am Rosenmontag gut ankommt. Was der Wagen allerdings darstellt, mit dem Prinz Franz-Josef I. durch die Straßen von Morsbach fahren wird, bleibt noch eine Überraschung. Der Prinz würde sich jedoch sehr freuen, wenn viele Morsbacher einen Wagen bauen oder eine Fußgruppe zusammenstellen würden, um am Rosenmontagszug teilzunehmen. Die KG Morsbach weist darauf hin, dass sich alle Vereine und Gruppen, die am Rosenmontagszug teilnehmen möchten, unter www.kg-morsbach.de, Session 2010/11, Rosenmontag anmelden müssen. Die erforderlichen Unterlagen (Helau-Bescheinigung und Kopie des Fahrzeugscheines sowie die TÜV-Abnahme) müssen bis spätestens 27.2.2011 bei Rainer Wirths vorliegen. Die KG Morsbach wird am 26.2.2011 die TÜV-Abnahme durchführen. >>>

! Vorbereitungen für den Prinzenwagen 2011: Prinz Franz-Josef I. aus dem Hause Heinze legt letzte Hand an.



Das Karnevalswochenende

Weiberfastnacht, 3. März, ab 20.11 Uhr: Tanz im Festzelt mit der Dancing Band Sunshine und Kostümpremierung.

Karnevalsamstag, 5. März, 18.11 Uhr, Große Prunksitzung im Festzelt mit Sitzungspräsident Theo Stangier. Mitwirkende u.a. die „Boy-Groups“ FKK und HJP (Hueschesser Jungen Partei), die beide das abgelaufene Jahr unter die Lupe nehmen werden, die kleinen und großen Wolpertingern, Redner-Duo „Der Bauer und Wiener“, die Kindergarde, KG Wissen mit Prinzessin Ute I., Torwache Ründeroth, Prinz Franz-Josef I. sowie die neue Cover-Band Hännens. Eintrittskarten gibt es noch bei Lotto/Toto Hess in Morsbach zum Preis von 14,00 Euro.

Karnevalssonntag, 6. März, 11.11 Uhr, Milly-la-Forêt-Platz, Rathaussturmung durch Prinz Franz-Josef I. aus dem Hause Heinze. Ob der Narrenfürst an seinem 50. Geburtstag die Residenz von Bürgermeister Jörg Bukowski erobern kann, bleibt abzuwarten. Jedenfalls hat der Prinz noch für alle Zuschauer eine Überraschung angekündigt.

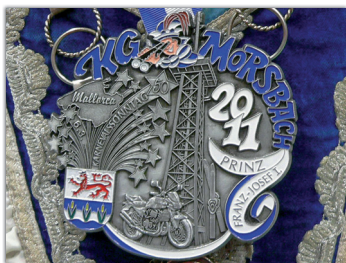
Prinzenmotto 2011

Das Motto des Karnevalsprinzen Franz-Josef I. aus dem Hause Heinze lautet für die diesjährige Session: „Ob Regen, Schnee oder Sonnenschein, in Mueschbech bist Du nicht allein!“.

Aussichtsturm und Motorrad zieren den neuen Prinzenorden

Viele Morsbacher werden ihn ehrfurchtsvoll tragen und später vielleicht in der Kellerbar aufbewahren. Die Rede ist vom Prinzenorden, den Prinz Franz-Josef I. aus dem Hause Heinze verdienten Mitbürgern in diesen Tagen überreicht. Am blauweißen Stoffband hängt der gewichtige Orden mit den Aufschriften „KG Morsbach“, „Prinz Franz-Josef I.“ und der Jahreszahl „2011“. Neben dem Morsbacher Gemeindevappen dominiert der Aussichtsturm. Daneben sind die Hobbys des Prinzen symbolisiert mit einem Paar Skiern und einem Motorrad. Franz-Josef Heinze ist leidenschaftlicher Wintersportler und Motorradfahrer.

Auch die Insel Mallorca ist mit ihren Konturen auf dem Orden zu finden, weil der Prinz auf der Ferieninsel gerne seinen Urlaub verbringt. Und was bedeutet der Hinweis: „6.3. Karnevalssonntag 50“? Prinz Franz-Josef wird am Karnevalssonntag die Antwort bei der Rathaussturmung, zu der alle Bürger eingeladen sind, darauf geben.



Der diesjährige Morsbacher Prinzenorden.

Prinzenbesuch im Kunststättel

„Das ist das schönste Weihnachtsgeschenk, das ich je bekommen habe!“ Thomas Nosbach, diesjähriger Prinz von Waldbröl mit Wohnsitz in Morsbach-Hülstert, ist immer noch die Begeisterung für eine Portraitmarionette anzumerken, die ihm seine Frau Sabine, Karnevalsprinzessin von Waldbröl, geschenkt hat. Entstanden ist die Marionette, die die komplette Kluft seines menschlichen Ebenbildes trägt, im Atelier der Künstlerin Christiane Vogel in Morsbach-Rhein.

Drei Wochen hat die Künstlerin gebraucht, um alle Details nachzustellen, das Prinzenkostüm mit dem Waldbröler Wappen auf der Brust, die Narrenkappe mit den glitzernden Glasperlen, die roten Schuhe, das Narrenzepter mit der Aufschrift „WKG“ für „Waldbröler Karnevalsgesellschaft“ und dem Schlachtruf „Waldbröl pass up!“.



I Freuen sich über eine gelungene Portraitmarionette: Künstlerin Christiane Vogel sowie Sabine und Thomas Nosbach (v.l.n.r.). Selbstverständlich erhielt die Künstlerin auch den Prinzenorden von seiner Tolitität Thomas III. überreicht.

Christiane Vogel gestaltet seit etwa 15 Jahren Puppen und Marionetten nach dem Ebenbild bestimmter Personen, so auch die Puppen des Mueschbejer Jungen oder des Mueschbejer Mädchens, die der Heimatverein Morsbach alle zwei Jahre verleiht. Jede ist ein künstlerisches Unikat. Ein Wiedersehen mit dem Waldbröler Prinzenpaar gibt es im Rosenmontagszug von Morsbach, an dem Prinz Thomas III. und Prinzessin Sabine I. aus dem Hause Nosbach mit ihrem Karnevalswagen teilnehmen werden.

Nachhilfezentrum
Morsbach
 auch Förderung bei LRS und bei RS
 Waldbröler Str. 55 Tel.: 02294 909 602 2

Containerdienst - Baustoffhandel



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Absetz- & Abrollcontainer von 3-40 m³
 Privat, Gewerbe- und Industriebetriebe

Wissener Straße 108
 51597 Morsbach-Volperhausen
 Fon: 0 22 94 / 5 75
 Fax: 0 22 94 / 78 51
 info@stinner-morsbach.de
 www.stinner-morsbach.de

Fachgerechte und
 wirtschaftliche Entsorgung!
Seit über 30 Jahre!

Serie: Was macht eigentlich noch ...?

In loser Folge wird der Flurschütz in nächster Zeit über Morsbacher berichten, die hier in der Bevölkerung bekannt waren oder sind, die aber entweder weg gezogen sind, eine andere Funktion übernommen haben oder in Ruhestand gegangen sind. Den Anfang macht ein Schauspieler, der in Morsbach aufgewachsen ist.

Was macht eigentlich noch... Schauspieler Maik Solbach?

In der Grundschule Morsbach war Maik Solbach bereits Mitglied der Theatergruppe. Anfang der 1980er Jahre tanzte er zusammen mit seiner Schwester Anja in der Kindergarde auf der Karnevals Bühne. Sein Vater Alois (Wisi) war damals Vorsitzender der Karnevalsgesellschaft Morsbach, und seine Mutter Ria betreute die kleinen Karnevalisten. Maik Solbach war Mitte der 1980er Jahre zudem Messdiener und Lektor an St. Gertrud Morsbach.



| Karneval 1981: Prinz Werner aus dem Hause Puhl überreicht Rektor Alois Köhler seinen Prinzenorden. Mit dabei ist auch Maik Solbach (4. Tänzer der Kindergarde von rechts, links neben ihm seine Schwester Anja) und sein Vater Wisi Solbach (ganz links). Foto: Archiv C. Buchen

Später, nach dem Abitur, hat er in Berlin Theater- und Musikwissenschaft studiert, das Max-Reinhard-Seminar in Wien absolviert, ging bei dem bekanntesten österreichischen Schauspieler Klaus Maria Brandauer in die „Rollenlehre“ und war danach ein gefragter Schauspieler am Schlosstheater Schönbrunn, Burgtheater Wien, bei den Bregenzer Festspielen, am Düsseldorfer und Bochumer Schauspielhaus sowie am Schauspielhaus in Zürich. Auch im Fernsehen und Kino war Maik Solbach schon zu sehen, so zum Beispiel in einer kleinen Rolle in der TV-Serie „Kommissare Rex“ und in der Tatort-Folge „Mutterliebe“. Und was macht der 39-Jährige heute? Dem Schauspieler stellte Christoph Buchen kürzlich ein paar Fragen.

Buchen:

Herr Solbach, wo sind Sie zur Zeit engagiert?

Solbach:

Seit zwei Jahren arbeite ich als freiberuflicher Schauspieler und wohne eigentlich in Berlin. Momentan arbeite ich aber auch viel am Schauspielhaus in Köln und habe noch jeweils ein Stück an der Volksbühne in Berlin und am Burgtheater in Wien laufen. Aus privaten Gründen pendele ich auch noch immer regelmäßig nach Zürich.

Buchen:

In welchen Stücken spielen Sie zur Zeit?

Solbach:

Ganz aktuell bin ich am Schauspielhaus Köln in der Produktion „Der Kirschgarten“ von Anton Tschechow zu sehen und momentan stecke ich dort auch in Proben zu einer, wie ich finde, sehr

beeindruckenden Bühnenfassung des Romans „Die Wellen“ von Virginia Woolf. Regie führt die britische Regisseurin Katie Mitchell, mit der wir im Sommer 2010 auch Vorproben in London hatten.

In Wien wird immer wieder noch „1979“ nach dem Roman von Christian Kracht gespielt und in Berlin haben wir auf der Probebühne der Volksbühne im dritten Stock „1-2-3 Berlin“ laufen, ein sehr lustiger improvisierter Abend mit drei Schauspielern nach dem Film von Billy Wilder.

Buchen:

Welche Rollen spielen Sie darin?

Solbach:

Im „Kirschgarten“ spiele ich Jascha, einen „jungen Lakaien“, wie es bei Tschechow heißt, den die Hauptfigur, eine verarmte russische Gutsbesitzerin, mit nach Frankreich genommen hat. In „Die Wellen“, ein Roman, der sechs Freunde, drei Männer und drei Frauen, vom Jahr ihrer Geburt 1882 bis ins Jahr 1933 in England begleitet, spiele ich „Neville“, einen feingeistigen Mann, dessen Leben durch die unerfüllte Liebe zu einem Freund, der sehr früh tragisch um Leben kommt, bestimmt ist.

In „1-2-3 Berlin“ schlüpfen wir in alle Rollen, die gebraucht werden, meistens spiele ich allerdings „Otto“, der im Film von Horst Buchholz gespielt wurde. In „1979“ bin ich der Ich-Erzähler des Romans, ein recht naiver Schnösel, der in der Nacht des Sturz des Schahs in Teheran völlig die Kontrolle über sein Leben verloren hat.

Buchen:

Welche weiteren Pläne haben Sie? Bleiben Sie in Köln?

Solbach:

Konkret habe ich keine Pläne. Ich gönne mir den Luxus, dass ich mich für Projekte entscheide, die mich interessieren, egal wie klein oder groß eine Rolle ist. Ich bin recht dankbar, mit dieser

>>>

Einstellung schon mit vielen tollen Leuten zusammengearbeitet zu haben. Es gibt eine enge Bindung zum Schauspielhaus in Köln, ein Theater, wo gerade viele künstlerisch interessante Dinge passieren, und es ist nicht ausgeschlossen, dass ich vielleicht nach Köln ziehe, also nach langer Zeit wieder in die Nähe der Heimat.



Der Morsbacher Schauspieler Maik Solbach hatte Karl Maria Brandauer als Rollenlehrer und kann schon auf eine rund 15-jährige Bühnenkarriere zurückblicken. Foto: Privat

bin ich leider viel zu selten dort. Wir besuchen eigentlich regelmäßig nur das Grab meines Vaters.

Buchen:

Woran erinnern Sie sich gerne, wenn Sie an Morsbach denken?

Solbach:

Ich denke immer extrem gerne an Morsbach und bin sehr dankbar, meine Kindheit in einer so schönen Landschaft und mit so einem eigenen Menschenschlag verbracht zu haben, dessen Mentalität, egal, wo ich arbeite, mir immer hilft, mich weder zu verbiegen, noch den Spaß am Leben und an der Arbeit zu verlieren.

Buchen:

Vielen Dank!

Buchen:

Wie sieht es mit Fernsehen und Kino bei Ihnen aus?

Solbach:

Die Arbeit im Theater ist mir so wichtig, dass ich sie nie für eine Karriere im Film oder Fernsehen aufgeben würde. Insofern habe ich nie extrem stark darum gekämpft, was in dem Business wohl sehr wichtig ist. Manchmal mache ich bei Projekten von Filmhochschülern mit, experimentellere Kurz- oder Langfilme, die eher auf Festivals laufen, als dass sie im Fernsehen gezeigt werden.

Buchen:

Besuchen Sie zwischendurch schon mal Morsbach?

Solbach:

Dadurch, dass meine Mutter aus Morsbach weggezogen ist,

Stücke, in denen der Morsbacher Schauspieler Maik Solbach zur Zeit zu sehen ist:

Schauspielhaus Köln:

Premiere von „Der Kirschgarten“ war am 14. Januar 2011.

Premiere von „Die Wellen“ war am 18. Februar 2011.

Burgtheater Wien:

Premiere von „1799“ war am 20. November 2009; ist demnächst wieder auf dem Spielplan

Volksbühne Berlin:

„1-2-3 Berlin“ ist demnächst wieder auf dem Spielplan



Maik Solbach ist aktuell am Schauspielhaus Köln in den Inszenierungen „Der Kirschgarten“ und „Die Wellen“ zu sehen. Foto: Privat

Verein „Bürgerbus Morsbach e.V.“ erhielt Zuwendungsbescheid

Am 3.2.2011 teilte das verantwortliche Verkehrsunternehmen OVAG mit, dass vom Land NRW über die Bezirksregierung Köln der Zuwendungsbescheid in Höhe von 40.000 Euro zur Anschaffung des Bürgerbusfahrzeugs eingegangen ist. In der kurzfristig einberufenen Vorstandssitzung, zu der später auch die zukünftigen Bürgerbusfahrer eingeladen waren, wurde dann u. a. die Ausstattung des Fahrzeugs sowie die anstehende Fortbildung der Fahrer besprochen.

Der Vorstand ist guter Hoffnung, Anfang Mai den regulären, fahrplanmäßigen Verkehr aufnehmen zu können. Ausdrücklich wird noch mal an interessierte Bürger appelliert, ehrenamtlicher Bürgerbusfahrer zu werden. Die Fahrzeit würde ca. 4 Std. pro Woche betragen. Kontaktaufnahme: Geschäftsstelle, Klaus Kriebler, Auf der Hütte 14, 51597 Morsbach, Tel.: 02294/7162



Der Bürgerbus nimmt bald Fahrt auf, nachdem der Zuwendungsbescheid für das Fahrzeug eingegangen ist. Vorstand und Fahrer stehen bereit. Foto: Privat

LVM-Servicebüro **Solbach-Demmer**

Kirchstraße 1, 51597 Morsbach

Telefon (02294) 62 71

www.solbach-demmer.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Alle
Fächer
Alle
Klassen
LRS-
Training

Nachhilfe
Jetzt auch in
Morsbach

**Mini
Lernkreis**
Nachhilfe seit 1974

gebührenfreie Rufnummer
0800 / 00 6 22 44

Richtig energetisch sanieren

Der erste Abend der Inforeihe „Gebäude und Energie – Energie und Kosten sparen“ diente kürzlich der Einführung und der ersten Übersicht der 5-teiligen Veranstaltungsfolge. Bürgermeister Jörg Bukowski konnte zu Beginn zahlreiche interessierte Zuhörer im Sitzungssaal des Rathauses begrüßen. „Klimaschutz können wir nicht machen, Klimaschutz muss gelebt werden“, stellte er fest und gab einen kurzen Rückblick auf die bisherigen Klimaschutzaktivitäten in der Gemeinde Morsbach.

Danach hat der Gemeinderat ein Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept mit verschiedenen Handlungsfeldern beschlossen, das derzeit von einem Arbeitskreis innerhalb der Verwaltung unter Beteiligung der Ratsmitglieder umgesetzt wird.



Zahlreiche interessierte Morsbacher nahmen an der Auftaktveranstaltung zur Inforeihe „Gebäude und Energie“ im Sitzungssaal des Rathauses teil.

Auch bauliche Maßnahmen wurden bereits ergriffen. Neben den Photovoltaikanlagen auf dem Rathausdach und dem Dach der Grundschule Lichtenberg ist im Schulzentrum an der Hahner Straße ein Blockheizkraftwerk installiert worden. Weitere Anlagen mit Nutzung regenerativer Energien sollen folgen.

Ziel des Arbeitskreises Klimaschutz ist es, so der Bürgermeister, das Thema einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen, z.B. durch Einrichtung einer „Blauen Seite“ im Internet unter www.morsbach.de und im Flurschütz sowie durch eine Fragebogenaktion. Über einen Schülerwettbewerb wurde ein Klimaschutz-Logo für die Gemeinde kreiert, und drei Morsbacher Handwerksunternehmen (Fa. Michael Hoberg, Fa. Christian Staubsberg, Fa. Rolf Wiescholek) haben an einer Fortbildung teilgenommen, so dass sie einen ersten (für Interessierte kostenlosen) Energie-Check vornehmen können.

Daniel Schnell von der Gemeindeverwaltung Morsbach ist Architekt und Energieberater. Er gab als erster Referent einen Überblick, wie Hausbesitzer bei einer energetischen Gebäudesanierung vorgehen sollten. Er erläuterte verständlich einige fachliche Grundbegriffe und gab Tipps für ein gesundes Wohnumfeld und Raumklima sowie richtiges Gebäudelüften und Dämmen. Regeln zum richtigen Lüften finden Sie auch auf der Blauen Seite im Internet unter „Umwelttipps“. Letztendlich ging es beim Vortrag des Referenten auch um Werterhaltung, Wertsteigerung und Kostenreduzierung bei energetischen Gebäudesanierungen.



Nachdem Daniel Schnell auf die staatliche Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) und ihre Historie sowie den Energieausweis eingegangen war, folgte als zweiter Referent des Abends Achim Langhein von der Raiffeisenbank Morsbach. Er stellte detailliert öffentliche Kreditförderung und Investitionszuschüsse bei Sanierung und Modernisierung von Wohnungsgut durch die BfW-Bank vor. Dabei werden, so Langhein, die Förderanträge stets vor Beginn der Maßnahme über die Hausbank gestellt.

Interessierte können hierzu Einzelheiten im Internet unter www.kfw.de nachlesen oder sich von ihren Hausbanken beraten lassen.

Allgemeine Fragen zum Thema Energetische Sanierung beantwortet Daniel Schnell bei der Gemeindeverwaltung Morsbach, Tel. 02294/699266. Weitere Infos finden Sie auch unter www.morsbach.de (Blaue Seite).

Informationsreihe „Gebäude und Energie“ im Rathaus Morsbach

Nicht vergessen: Im Rahmen der Initiativen zum Klimaschutz bietet die Gemeinde Morsbach noch bis April 2011 Informationsveranstaltungen zum Thema Gebäudesanierung und zum Einsatz erneuerbarer Energien an.

Nutzen Sie die kostenfreie Möglichkeit, um praktische Hilfen und Anregungen zur Einsparung von Energie und zur Kostensenkung zu erhalten. Die Reihe ist modular aufgebaut, ein kontinuierlicher Besuch ist aber nicht zwingend notwendig. Die Veranstaltungen finden jeweils um 18.30 Uhr im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Sitzungssaal OG, statt.

Folgende Themen werden noch angeboten:

- 1. 10. März 2010 „Schwachstellen am Haus – Sanierung ist mehr als Kosten senken“** Dabei geht es um Wärmebrücken und deren Vermeidung/Bekämpfung, Raumtemperaturen und Wohlfühlklima, Dämmebenen als „Systemgrenze“, Kostengünstige und wirksame Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie Praxistipps. Referent: Dipl. Ing. Daniel Schnell, Architekt und Energieberater, Gemeinde Morsbach
- 2. 24. März 2010 „Bedarfsgerechte Wärmeerzeugung: Heizsysteme im Überblick“.** Welche Heizsysteme gibt es? Vor- und Nachteile der Brenntechnik. Wozu dient der „hydraulische Abgleich“ von Heizungssystemen? Innovative Heizsysteme: Pelletanlagen, Wärmepumpen, Kraft-Wärme-Kopplung. Referent: Dipl. Ing. Darius Nürschad, NWE-Energie, Rennerod
- 3. 7. April 2010 „Innendämmung, Schimmelbildung und Lüftungskonzepte“.** Innendämmung als Notlösung oder Herausforderung? Gefahren und Besonderheiten der Innendämmung, Möglichkeiten und Grenzen von Dämmung im Innenraum, Voraussetzungen und Bedingungen zur Schimmelbildung, Vermeidung von Schimmelbildung, Bekämpfung von Schimmelpilzen. Der Einsatz von Lüftungsanlagen. Referent: Dipl. Ing. Daniel Schnell, Architekt und Energieberater, Gemeinde Morsbach

Während der Veranstaltungen gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und umfangreiche Informationen zu den Fachthemen zu erhalten.

Veranstaltungskalender 2011



Februar

Sonntag, 27.02.2011, 15.00 Uhr Musikalischer Kaffeeklatsch
mit dem Vokalensemble A „Capella“, Köln, im Gesellenhaus Holpe, Ltg.: Dirk van Betterary
Veranst.: Musikschule Morsbach e.V., Tel. 02294/699550

März

Mittwoch, 02.03.2011, 15.00 Uhr AWO-Karnevalsfeier
unter dem Motto „Mit Musik, Jubel, Trubel und Heiterkeit“,
Gast: Prinz Franz-Josef I. mit Gefolge, Sportklausur Nr. 9
Veranst.: AWO Morsbach

Mittwoch, 02.03.2011, 17.11 Uhr Karneval des Kindergartens
„Regenbogen“, Gertrudisheim
Veranst.: Kindertagesstätte u. Familienzentrum „Regenbogen“,
Tel. 02294/7964

Donnerstag, 03.03.2011, 18.11 Uhr Tanzparty an Weiberfastnacht
im Festzelt „In den Wisserauen“ von Morsbach
Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach, Tel. 02294/90178

Freitag, 04.03.2011, 15.00/17.00 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen, 15.00 Uhr Kath. Kirche Holpe u. Evang. Gemeindezentrum Morsbach, 17.00 Uhr Kath. Pfarrheim Lichtenberg
Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

Freitag, 04.03.2011, 15.11 Uhr Kinderkarneval im Gertrudisheim Morsbach, Veranst.: Kolpingjugend Morsbach, Tel. 02294/238

Samstag, 05.03.2011, 18.11 Uhr Große Abendsitzung
im Festzelt „In den Wisserauen“ von Morsbach
Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/90178

Sonntag, 06.03.2011, 11.11 Uhr Rathaussturmung
Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/90178

Montag, 07.03.2011, 14.11 Uhr Traditioneller Rosenmontagszug
anschl. Rosenmontagsball im Festzelt
Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/90178

Montag, 07.03.2011, 15.00 Uhr Närrisches Treiben n. d. Rosenmontagszug im Gertrudisheim Morsbach
Veranst.: Kirchenchor „Cäcilia“ Morsbach, Tel. 02294/6462

Donnerstag, 17.03.2011, 14.45 Uhr Kreuzwegandacht
n. Kaffeerunde im Gesellenhaus, „Der ältere Mensch im Mittelpunkt“
Beratung Dipl. Pflegefachwirtin Bernadette Reinery Hausmann, Kinder des Kindergartens Holpe bauen Brücken zwischen Jung und Alt
Veranst.: Seniorenkreis d. Pfr. St. Mariä Heimsuchung Holpe,
Tel. 02294/1305

Samstag, 19.03.2011, 19.00 Uhr Jubiläumskonzert
„25 Jahre Chorleiter Schönaauer“ im Gertrudisheim Morsbach
Veranst.: MGW Edelweiß Alzen e.V., Tel. 02294/1471

Sonntag, 20.03.2011, 18.30 Uhr Holycom der Jugendgottesdienst m. Offem Treff, im ev. Gemeindezentrum Morsbach
Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

Samstag, 26.03.2011, 14.00 Uhr Flohmarkt mit allen Kindergärten der Gemeinde im Gertrudisheim Morsbach, Veranst.: Elternrat d. Kath. Kita „Regenbogen“ Morsbach, Tel. 02294/900422

Jahreshauptversammlung des MGW Holpe 1912

Die Jahreshauptversammlung des MGW Holpe 1912 für das Geschäftsjahr 2010 findet am Freitag, den 18.03.2011, 19.00 Uhr, in der Gaststätte „Zur Linde“ in Holpe statt. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.
Der Vorstand

Sportvereinigung Holpe – Steimelhagen

Abteilung Leichtathletik

Die Abteilung lädt alle Mitglieder für Mittwoch, den 9.3.2011, 19.00 Uhr, in die Gaststätte Zur Linde, Holpe, zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung mit folgender Tagesordnung ein: Berichte des Geschäftsführers, Kassierers, Kassenprüfers, diverse Veranstaltungen sowie Anregungen und Vorschläge.

Abteilung Fußball

Die Jahreshauptversammlungen für das Geschäftsjahr 2010 finden für die **Senioren** am Donnerstag, den 10. März 2011, 20.30 Uhr, in der Grundschule Holpe und für die **Jugendabteilung** am Freitag, den 18. März 2011, 19.30 Uhr, im Kaffeestübchen auf dem Sportplatz statt.

Abteilung Breitensport

Die Jahreshauptversammlung findet am Dienstag, den 15. März 2011, 20.00 Uhr, in der Gaststätte „Zur Linde“ in Holpe statt.

Hauptversammlung des Heimatvereins Morsbach

Der Heimatverein Morsbach lädt zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, 15.3.2011, 19.30 Uhr, in die Porto-Pizza in Morsbach ein. Auf der Tagesordnung stehen u.a.: Rechenschaftsbericht, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands, Vorstellung geplanter Aktivitäten und Veranstaltungen 2011, Aktuelles aus Morsbach mit Kurzreferat von Bürgermeister Jörg Bukowski, Neues von der Wander- und Theatergruppe.

DRK Kindergarten „Schatzkiste“ lädt zum Trödelmarkt ein

Am Samstag, 12. März 2011 findet von 15.00 – 17.00 Uhr im Pfarrheim in Lichtenberg wieder traditionell der Trödelmarkt „Alles rund ums Kind“ statt. Organisiert wird er vom Förderverein und Elternbeirat des DRK Kindergarten „Schatzkiste“ Lichtenberg. Der Erlös von Kaffee-, Kuchen- und Getränkeverkauf und den Standgebühren kommt dem Kindergarten zugute. Vom Erlös des Marktes sollen Spielgeräte für die Kinder angeschafft. Infos und Anmeldung für einen Tisch bei Marion Bauer, Tel. 02294/900020

Trödelmarkt im Gesellenhaus Holpe

Samstag, 12.03.2011 von 14.00 – 17.00 Uhr und Sonntag, 13.03.2011 von 11.00 – 16.00 Uhr:

„Alles aus einer Haushaltsauflösung“ Der Erlös ist für die Unterhaltung des Gesellenhauses bestimmt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt (Waffeln, Kaffee, Getränke).

Zusätzlich am Sonntag ab 12.00 Uhr Fastenessen. Veranstalter: Pfarrverein St. Mariä Heimsuchung Holpe, Info's bei: Christoph Holschbach, Tel. 02294/900113



Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Haushaltssatzung der Gemeinde Morsbach für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17.12.2009 (GV NRW S. 950) hat der Rat der Gemeinde Morsbach mit Beschluss vom 15.12.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf **18.611.741 EUR**
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf **20.027.171 EUR**

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **17.571.303 EUR**
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf **17.404.653 EUR**
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf **3.944.272 EUR**
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf **4.042.433 EUR**
festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf **1.487.955 EUR** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **453.000 EUR** festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf **1.415.430 EUR** festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **4.000.000 EUR** festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 400 v.H.
- b) für die sonstigen Grundstücke (Grundsteuer B) 400 v.H.

2. Gewerbesteuer

450 v.H.

§ 7

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen von mehr als 15.000 EUR sind im Sinne von § 83 Absatz 2 GO NW als erheblich anzusehen.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Morsbach für das Haushaltsjahr 2011 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach § 75 Abs. 4 GO erforderliche Genehmigung der Verringerung der Rücklage ist vom Landrat als untere staatliche Verwaltungsbehörde in Gummersbach mit Verfügung vom 31.01.2011 erteilt worden.

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 28. Februar 2011 bis zum Ende der Auslegung des Jahresabschlusses gem. § 96 Abs. 2 GO NRW im Rathaus, Zimmer OG. 03, öffentlich aus und ist unter der Adresse www.morsbach.de im Internet verfügbar.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung oder Anzeige fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsachen bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Morsbach, den 25.02.2011

- Bukowski -
Bürgermeister

Einziehungsverfügung:

Einziehung von Flächen auf dem Parkplatz „Alzener Weg“ Gemarkung Morsbach, Flur 54, Flurstück 1

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 22.06.2010 beschlossen, einen Teilbereich der Flächen im Bereich des Parkplatzes Alzener Weg einzuziehen.

Die Absicht der Einziehung wurde gemäß § 7 Abs. 4 Straßen- und Wegegesetz Nordrhein-Westfalen am 25.09.2010 öffentlich bekanntgemacht, um Gelegenheit zu Einwendungen zu geben.

In der Zeit vom 25.09.2010 bis zum 30.12.2010 lag eine Karte, auf der die Lage der einzuziehenden Flächen ersichtlich ist, im Rathaus zur Einsicht bereit. Einwendungen gegen die Einziehung wurden nicht erhoben.

Gemäß § 7 des Straßen- und Wegegesetzes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.1995 (GV. NW S.1028, 1996 S.81, 141, 216, 355, 2007 S. 327), zuletzt geändert durch Artikel 182 des Gesetzes vom 05. April 2005 (GV. NRW S. 306), werden die auf dem nachfolgenden Plan gekennzeichneten Flächen auf dem Flurstück Gemarkung Morsbach, Flur 54, Flurstück 1 eingezo-gen.

Die Einziehung wird mit dieser öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Mit der Einziehung entfällt der Gemeingebrauch gemäß § 14 StrWG NRW.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Einziehung kann innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung Klage bei dem Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz, 50667 Köln schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Der Klage nebst Anlagen sollen so viele Abschriften beigelegt werden, dass alle Beteiligten eine Ausfertigung erhalten können.

Wird die Frist durch das Versäumen eines Bevollmächtigten versäumt, so wird dessen Verschulden dem Klageführer zugerechnet.

Hinweis zur Rechtsbehelfsbelehrung

Durch die Bürokratieabbaugesetze I und II ist das einer Klage bisher vorgeschaltete Widerspruchsverfahren abgeschafft worden. Zur Vermeidung unnötiger Kosten empfehle ich Ihnen, sich vor Erhebung einer Klage zunächst mit mir in Verbindung zu setzen. In vielen Fällen können so sicherlich etwaige Unstimmigkeiten bereits im Vorfeld einer Klage behoben werden.

Morsbach, 10.02.2011

- Bukowski -
Bürgermeister

Bekanntmachung

Ersatzbestimmung von Gemeindevertretern

Der bei der Wahl der Vertretung der Gemeinde Morsbach am 30. August 2009 gewählte Vertreter der CDU-Fraktion, Herr Heinz Zimmermann, Paul-Klose-Str. 8, 51597 Morsbach, ist verstorben.

An die Stelle von Herrn Zimmermann tritt nach § 45 Kommunalwahlgesetz derjenige, der in der Reserveliste der CDU-Fraktion als Ersatzbewerber vorgesehen ist.

Gemäß der Reserveliste der CDU-Fraktion für die Kommunalwahlen am 30. August 2009 ist Herr Stephan Schlechtingen, Morsbacher Str. 16, 51597 Morsbach, der Nachfolger für Herrn Heinz Zimmermann.

Gemäß § 45 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz stelle ich fest und mache dies öffentlich bekannt, dass an die Stelle des verstorbenen Vertreters gemäß der Reserveliste der CDU-Fraktion Herr Stephan Schlechtingen in den Rat der Gemeinde Morsbach gewählt worden ist. Der Genannte hat die Wahl angenommen.

Gegen die Gültigkeit der Wahl können gemäß § 39 Kommunalwahlgesetz - jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes,
- die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wahlgruppen, die an der Wahl teilgenommen haben,
- sowie die Aufsichtsbehörde

innen eines Monats nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses Einspruch erheben, wenn sie eine Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl gemäß § 40 Abs. 1 Buchstabe a-c Kommunalwahlgesetz für erforderlich halten.

Der Einspruch ist bei mir schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

Morsbach, den 07.02.2011

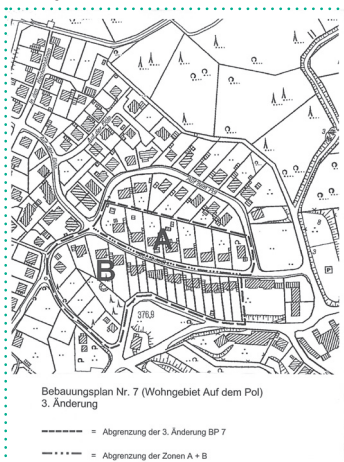
- Bukowski -
Der Bürgermeister
als Wahlleiter

3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 (Wohngebiet Auf dem Pol)

Der Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Morsbach hat in seiner öffentlichen Sitzung am 15.11.2010 den Aufstellungsbeschluss zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 (Wohngebiet Auf dem Pol) gefasst.

Im Zuge dieser Änderung wird für die Grundstücke im Geltungsbereich der 3. Änderung des BP 7 die Geschossigkeit der Wohngebäude auf maximal 2 Vollgeschosse festgesetzt. Die maximale Firsthöhe bezogen auf die Gebäudemitte der zur Straße hin orientierten Gebäudeaußenkante wird in dem mit „A“ bezeichneten Bereich auf 11,50 m und in dem mit „B“ bezeichneten Bereich auf 7,50 m über der Höhe der dort vorhandenen Erschließungsstraße festgesetzt.

Die Abgrenzung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 (Wohngebiet Auf dem Pol) mit Kennzeichnung der Bereiche „A“ und „B“ ist in dem nachfolgend (unmaßstäblich) verkleinerten Übersichtsplan kenntlich gemacht.



Die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 2 + 3 i.V.m. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch an der Planung beteiligt. Gemäß § 13 (3) BauGB wird darauf hingewiesen, dass von einer Umweltprüfung abgesehen wird.

Der Satzungsentwurf einschl. Planzeichnung wird in der Zeit vom

07.03.2011 bis zum 06.04.2011 (einschl.)

montags bis mittwochs in der Zeit von 08:00 - 12:00 Uhr, montags und dienstags in der Zeit von 14:00 - 16:00 Uhr, donnerstags in der Zeit von 08:00 - 12:00 Uhr und von 14:00 - 18:00 Uhr, freitags in der Zeit von 08:00 - 12:00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach im Flur des Fachbereiches III – Bauen, Planen, Umwelt – öffentlich ausgelegt. Während der Auslegungsfrist können Anregungen zu dem Satzungsentwurf schriftlich beim Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Postfach 11 53, 51589 Morsbach, oder zur Nieder-

vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Anregungen oder Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Der Aufstellungsbeschluss und der Beschluss zur Auslegung des Planentwurfs werden hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass gem. § 47 Abs. 2a Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) Normenkontrollanträge unzulässig sind, sofern nur Einwendungen geltend gemacht werden, die bereits im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 bzw. § 13 Abs. 2 Nr. 2 und § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB hätten geltend gemacht werden können und dort nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.

Morsbach, den 16.02.2011

- Bukowski -
Bürgermeister

Wohin mit dem Elektronikschrott?

Elektrogeräte sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Folglich nimmt die Anzahl ausrangierter Elektroaltgeräte immer mehr zu. Die Entsorgung wurde bundesweit gesetzlich geregelt.

Danach müssen **alle** zur Entsorgung vorgesehenen Elektro- und Elektronikgeräte separat von den übrigen Abfällen gesammelt werden. Zusätzlich besteht für die Hersteller die Verpflichtung der kostenlosen Rücknahme von Elektro- und Elektronikgeräten. Diese kostenlose Rücknahme erfolgt nur auf dafür eingerichteten Annahmestellen.

Die nächstgelegene Sammelstelle befindet sich:

Entsorgungszentrum Leppa, 51789 Lindlar, Remshagener Straße, Telefon: 02266/900941 oder gebührenfrei unter 0800/8058050
Öffnungszeiten: montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Der Bauhof der Gemeinde Morsbach erfüllt nicht die Voraussetzungen einer Annahmestelle und ist nicht berechtigt, Elektro-Altgeräte anzunehmen.

Die Transportkosten zu den Übergabestellen sind vom Anlieferer selbst zu zahlen. Diese Verpflichtung besteht für private, geschäftliche und auch für gemeindliche Anlieferungen. Da nicht jeder Einwohner die Möglichkeit hat, Elektro-Altgeräte zu dieser Annahmestelle zu bringen, bietet die Gemeinde Morsbach den Einwohnern von Morsbach

- den gebührenpflichtigen Holservice für Elektro-Großgeräte; 5,00 Euro pro Elektro-Großgerät; die Mitnahme von Kleingeräten erfolgt hierbei kostenlos. Bitte beachten Sie die Termine auf dem Abfallkalender mit diesen Symbolen:



Die vorherige Bezahlung der Gebühren und die rechtzeitige Anmeldung mittels Elektrogeräte-Karte sind erforderlich.

- die Möglichkeit der kostenlosen Abgabe von Elektro- und Elektroklein-Geräten (keine Elektro-Großgeräte) beim Schadstoffmobil.

Bitte beachten Sie die Termine mit dem Symbol und die Entsorgungshinweise auf der Rückseite des Abfallkalenders.

Weitere Informationen erhalten Sie im Rathaus, Frau Peitsch, vormittags, Zimmer EG 19, Telefon 02294/699122 oder bei der Abfallberatung des BAV, Telefon 0800/8058050 (gebührenfrei).

Döhl
Garten & Forstgeräte

Motorgeräte-Fachgeschäft mit Werkstatt

Wir reparieren
Garten- und Forstgeräte
aller Fabrikate

Wissener Str. 34 • 51597 Morsbach-Bitze
Telefon 0 22 94 99 38 09 0 • Fax 0 22 94 99 38 09 2



Die **Gemeinde Morsbach**
sucht zum nächstmöglichen
Zeitpunkt eine/n erfahrene/n

Techniker/in – Bautechnik (Tiefbau)

Das Aufgabengebiet umfasst:

- die Erfassung, Aufschreibung, Vergabe, Bauleitung und Abrechnung von Bauleistungen in der Unterhaltung von Verkehrsflächen aller Art,
- die administrative Verantwortung für den Baubetriebshof mit 14 Mitarbeitern sowie
- die Wirtschaftlichkeits-, Kosten- und Erfolgskontrolle der im Verantwortungsbereich durchgeführten Arbeiten.

Wir erwarten:

- eine Ausbildung zur/zum staatl. geprüften Techniker/in der Fachrichtung Bautechnik mit dem Schwerpunkt Tiefbau oder alternativ eine Meisterprüfung im Straßen- oder Tiefbau,
- nachgewiesene mehrjährige Berufserfahrung in den o. g. Bereichen und Erfahrung in der Mitarbeiterführung,
- fundierte Fachkenntnisse im Vertrags- und Vergaberecht (VOB, VOL, VgV),
- gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse,
- einen selbstverständlichen Umgang mit den gängigsten PC-Anwendungen,
- Besitz mindestens der Führerscheinklasse B,
- Wohnsitz(-nahme) in der Gemeinde Morsbach bzw. im Umkreis von max. 20 Kilometern,
- Bereitschaft zu gelegentlichen Diensten außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeiten,
- Leistungsbereitschaft, Durchsetzungskraft, Verhandlungsgeschick, körperliche Belastbarkeit und Teamfähigkeit.

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung,
- eine leistungsgerechte Bezahlung entsprechend Ihrer persönlichen Voraussetzungen zunächst bis Entgeltgruppe 9 TVöD und ggf. leistungsabhängige Zulagen,
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen einschl. zusätzlicher Altersversorgung,
- eine moderne Arbeitsplatzausstattung, flexible Arbeitszeiten und ein angenehmes Betriebsklima.

Falls wir Ihr Interesse zur Mitarbeit in einem modernen öffentlichen Dienstleistungsunternehmen geweckt haben, senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben zum möglichen Eintrittstermin bis zum 20. März 2011 an:
Gemeinde Morsbach, Der Bürgermeister, Postfach 1153, 51589 Morsbach.

Fragen beantworten Ihnen gerne Herr Mauelshagen als Fachbereichsleiter (Tel. 02294/699-260) oder Frau Neuhoof vom Personalsbüro (Tel. 02294/699-111).

Nachgefragt: Was heißt eigentlich „Inklusion“

Das Karnevalsmotto des Behinderten-Zentrums St. Gertrud Morsbach nimmt in diesem Jahr Bezug auf aktuelle sozialpolitische Entwicklungen: „Warum in die Ferne schweben, inkludiert in Morsbach leben – wünschen wir uns zweifelsfrei. Der LVR hilft uns höflich gut dabei.“ Aber was bedeutet denn nun „Inklusion“?

Am 26. März 2009 ist in Deutschland das „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ der Vereinten Nationen (kurz „Behindertenrechtskonvention“, BRK) in Kraft getreten. Der Begriff der Inklusion ist ein Kernbegriff dieser Konvention und durchzieht den gesamten Text. Behinderung wird nicht länger vorwiegend aus medizinischer oder sozialer Sicht betrachtet, sondern als menschenrechtliches Thema festgeschrieben. Menschen mit Behinderungen sollen ohne Diskriminierung alle Menschenrechte und Grundfreiheiten garantiert werden, heißt es in der dreizehnteiligen Präambel der Konvention. Würde, Barrierefreiheit, Chancengleichheit, Inklusion, Selbstbestimmung, Empowerment und Partizipation sind die zentralen Leitbegriffe der Konvention, die in den einzelnen Rechten konkretisiert werden.

Ist mit Integration die Eingliederung von bisher ausgesonderten Personen gemeint, so will Inklusion die Verschiedenheit im Gemeinsamen anerkennen, d.h., der Individualität und den Bedürfnissen aller Menschen Rechnung tragen. Die Menschen werden in diesem Konzept nicht mehr in Gruppen (z.B. hochbegabt, behindert, anderssprachig) eingeteilt. Während im Begriff Integration noch ein vorausgegangener gesellschaftlicher Ausschluss mitschwingt, bedeutet Inklusion Mitbestimmung und Mitgestaltung für alle Menschen ohne Ausnahme. Sie beinhaltet die Vision einer Gesellschaft, in der alle Mitglieder in allen Bereichen selbstverständlich teilnehmen können und die Bedürfnisse aller Mitglieder ebenso selbstverständlich berücksichtigt werden. Inklusion bedeutet davon auszugehen, dass alle Menschen unterschiedlich sind und dass jede Person mit gestalten und mitbestimmen darf. Es soll nicht darum gehen, bestimmte Gruppen an die Gesellschaft anzupassen. Normal ist vielmehr die Vielfalt, das Vorhandensein von Unterschieden. Die einzelne Person ist nicht mehr gezwungen, nicht erreichbare Normen zu erfüllen, vielmehr ist es die Gesellschaft, die Strukturen schafft, in denen sich Personen mit Besonderheiten einbringen und auf die ihnen eigene Art wertvolle Leistungen erbringen können.

Insgesamt soll mit der BRK ein fundamentaler Wandel in der gesellschaftlichen Stellung von Menschen mit Behinderungen angestoßen werden, der auch im Bereich der professionellen Hilfesysteme einschneidende Veränderungen mit sich bringt.

Entsprechend müssen sich die professionellen Hilfesysteme in ihren Konzepten und Organisationsstrukturen weiterentwickeln.

Dort, wo Inklusion als sozialpolitisches Konzept gelingt, werden separierende Einrichtungen überflüssig. Soziale Inklusion bedeutet, bestehende Sondereinrichtungen wie etwa Heime für Menschen mit Behinderung in ihrer heutigen Form abzuschaffen.

Die BewohnerInnen des Behinderten-Zentrums sind ohne Frage in der Gemeinde Morsbach gut integriert. Um jedoch volle Inklusion zu erlangen, bedarf es in den kommenden Jahren sicherlich vieler Anstrengungen und Veränderungen. Vordergründig wird dies geschehen durch den Ausbau unterschiedlicher Wohnmöglichkeiten, die den jetzigen BewohnerInnen des Behinderten-Zentrums Wahlmöglichkeiten eröffnen so zu wohnen, wie sie möchten: in einer eigenen Wohnung, einem Appartement, einer kleinen Wohngemeinschaft oder auch einer größeren familienähnlichen Gemeinschaft in Morsbach.

Es muss über Barrierefreiheit in der Gemeinde Morsbach gesprochen werden, gemeinsam mit den Betroffenen, denn sie sind die Experten. Gemeinsam muss überlegt werden, wie Mitbestimmung bei sozialen und politischen Entscheidungen gewährleistet werden kann.

Es gibt also viel zu tun, um die Forderungen der UN-Konvention, die die Bundesrepublik ratifiziert hat, umzusetzen

Das kann ja heiter werden:

Theatergruppe spielt „Polnische Wirtschaft“

Die Theatergruppe „Vürhang up“ des Heimatvereins Morsbach lädt auch dieses Jahr wieder zu ihrem neu einstudierten Schwank „Polnische Wirtschaft“ vom 7. bis 10. April ins Gertrudisheim ein. Die Laiendarsteller rund um Marlies Roth proben schon seit mehreren Monaten an diesem heiteren Stück von Bernd Gombold, in dem der gutmütige Manfred Müller und seine Frau Monika eine kleine Autoreparaturwerkstatt betreiben. Doch das Wasser steht ihnen bis zum Hals. Der Betrieb schreibt rote Zahlen, die Bank droht den Geldhahn zuzudrehen, die Behörden verlangen Auflagen und die Gemeinde kündigt an, ausstehende Forderungen zwangsweise einzutreiben.

Kein Wunder, dass die Müllers verzweifelt sind. Da helfen auch die zwar gutgemeinten, aber nicht ganz legalen Tipps ihres polnischen Schwarzarbeiters Kasimir nichts, der mit der deutschen Bürokratie im Clinch steht.



Der Vorverkauf für den diesjährigen Schwank der Theatergruppe „Vürhang up“ des Heimatvereins Morsbach findet am 19. März um 15.00 Uhr statt.

Archivfoto: C. Buchen

Rohr- und Kanalreinigung Stommel

www.hsstrassenbau.de

Dichtheitsprüfung nach DIN
vom sachkundigen Fachbetrieb

24 Stunden Notdienst

- Kanal- und Rohrreinigungen
- Kanalbau- und Gewässerarbeiten
- Garten- u. Landschaftsbauarbeiten
- Erd-, Straßen- und Tiefbauarbeiten

51789 Lindlar, Schlosserstr. 16

Tel. (0 22 66) 470 955 • Fax (0 22 66) 470 956 • Mobil 0171 - 657 80 72

Freuen Sie sich auf turbulente Szenen.

Die Personen und ihre Darsteller:

Manfred Müller, Werkstattbesitzer - **Karl-Josef Reifenrath**
Monika Müller, seine Frau - **Ingrid Diederich/Heike Maelshagen**
Matthias Mueller, Mieter bei Müllers, Erfinder - **Jens Maelshagen**
Kasimir, polnischer Schwarzarbeiter in Müllers Werkstatt - **Dirk Kamietz**

Stanislava, Tante von Kasimir - **Franzi Vierbücher/Brigitte Kötting**
Olga, ebenfalls Tante von Kasimir - **Anna Schlechtingen**
Paula, Briefträgerin - **Dagmar Hombach/Alexandra Mohrmann**
Dr. Peter Profitlich, Bankdirektor - **Horst-Jürgen Kaufmann**
Sabine Kleinschmitt-Großhans, Bürgermeisterin - **Birgit Leidig**
Heinrich Haargenau, Beamter von der Agentur f. Arbeit - **Norbert Kötting**

Hinter der Bühne:

Bühnenbau - **Norbert Kötting**
Technik - **Karl-Josef Reifenrath/Walter Maelshagen**
Maske - **Marion Klein/Gerda Kleusberg**
Regie - **Marties Roth/Anita Seifer**
Souffleuse - **Marties Roth**

Vorverkauf für

„Polnische Wirtschaft“ oder Gute Lügen leben länger

Aufführungen: Do. 07.04.2011 bis Sa. 09.04.2011, jeweils 19.30 Uhr; So. 10.04.2011, 16.00 Uhr

Einlass: 1 Stunde vor Beginn der Vorführungen

Ort: Gertrudisheim Morsbach

Eintrittspreis: 8,00 Euro

Kartenverkauf: am 19.03.2011 um 15.00 Uhr in der Gaststätte an der Seelhardt

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass auf Grund der hohen Nachfrage lediglich 8 Eintrittskarten pro Person abgegeben werden.

Bitte beachten Sie auch, dass am 09.04.2011 parallel das Frühjahrskonzert des Musikzugs Wendershagen stattfindet.

Wir machen mehr aus Ihrem Haus



Kompetent und erfahren seit über 40 Jahren

- Innen- und Außenputz
- Wärmedämmsysteme
- Wärmedämmputz
- Altbausanierung
- Gerüstbau

Blumenstraße 18
51597 Morsbach-Strick
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Chordirektor Hubertus Schönaauer leitet seit 25 Jahren den MGV „Edelweiß“

Der MGV „Edelweiß“ Alzen veranstaltet am Samstag, den 19. März 2011 um 19.00 Uhr ein Jubiläumskonzert im Gertrudisheim in Morsbach. Der Chor möchte in diesem Konzert die 25-jährige Chorleiterstätigkeit von Chordirektor FDB Hubertus Schönaauer feiern und ihm gleichzeitig für die großen Verdienste für den Verein danken. Er hat den Chor in den 25 Jahren mit seiner qualifizierten Chorarbeit und seinem großem Einfühlungsvermögen geformt und geprägt und zu allerseits anerkannten Leistungen geführt.

Folgende Gastchöre werden das Konzert mit gestalten: Frauenchor „Cantabile“ Morsbach (Leitung: Vizechorleiterin Susanne Steinhauer), Werkschor der Fa. Gebr. Kemper (Leitung: Hubertus Schönaauer) und der MGV „Eintracht“ Junkernhöf (Leitung: Dominik Schönaauer, Sohn von Hubertus Schönaauer). Die Beteiligung der renommierten Gastchöre und die Liedbeiträge des Gastchores lassen ein anspruchsvolles Konzert erwarten.

Im Rahmenprogramm: Getränke und Imbiss. Karten sind bei allen Sängern des MGV „Edelweiß“ Alzen und an der Abendkasse erhältlich. Das Konzertprogramm wird 14 Tage vor dem Konzert auf www.mgv-edelweiss-alzen.de vorgestellt.

Kurs Step-Aerobic

Vorkenntnisse erwünscht. Kurs ab 17.3.2011, Do. 19.30-20.30 Uhr, Turnhalle Holpe, Spvg. Holpe-Steimelhagen, Abt. Breiten-sport, Info u. Anmeldung: Tel. 02294/90406

„Schnupperstunde“ Schlagzeug Percussionensemble ViVA gibt Kostprobe

Die Musikschule Morsbach e.V. lädt alle interessierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zu einer „Schnupperstunde“ zum Instrument Schlagzeug/Percussion ein am Samstag, 5.3.2011, 15.00 Uhr, in den Unterrichtsraum von Claus Rosenthal in der Mozartstraße 11. Gleichzeitig wird das Percussionensemble ViVA der Musikschule Morsbach dort eine Kostprobe seines Könnens geben und zum Mitmachen einladen.

Das Angebot richtet sich nicht nur an Interessenten, die neu Schlagzeug/Percussion lernen oder ihre Fähigkeiten durch Unterricht verbessern möchten. Das Percussionensemble ViVA sucht auch noch neue Mitglieder, die schon Fähigkeiten in diesem Bereich besitzen und im Ensemble mitspielen möchten. Weitere Informationen zum Unterricht an der Musikschule und zum Ensemble gibt es unter Tel. 02294/699550 oder per Email: musikschule@morsbach.de, Internet: www.musikschulemorsbach.de

Neu in Morsbach?

Werben Sie im **Flurschütz**!

flurschuetz@c-noxx.com • Fon 0 22 65.99 87 78-2

Bunte Vielfalt für Zuhause



Hocker, 38 x 44 x 44 cm, Stoff pink, Art.-Nr. V10358, Stoff rot, Art.-Nr. V10359, Stoff blau, Art.-Nr. V10370, Stoff grün, Art.-Nr. V10371, Stoff orange, Art.-Nr. V10380, je 8 Stk. - Preis ist Abholpreis. Alle Maßangaben sind grundsätzlich Circa-Maße. Nur solange Vorrat reicht.

global
wohnen

Möbelhaus
Schneider

Bahnhofstr. 12a
51597 Morsbach
Telefon 02294 380

www.moebelhaus-schneider.de

Musikschüler bei „Jugend musiziert“ erfolgreich

Lukas Eschemann und Martin Fuchs haben sich beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ in der Kategorie Drumset (Schlagzeug) in Hückeswagen jeweils erste Preise erspielt. Lukas Eschemann erzielte einen ersten Preis mit 21 Punkten und Martin Fuchs ebenfalls einen ersten Preis mit 23 Punkten und der Weiterleitung zum Landeswettbewerb im März in Münster. Die Schüler wurden von ihrer Lehrkraft Mario Zielenbach hervorragend auf den Wettbewerb vorbereitet.

Vorverkauf: „Johannes-Passion für alle“

Johann Sebastian Bachs berühmte Johannes-Passion wird im April 2011 in mehreren Konzerten kreisweit als Großprojekt aufgeführt. Neben Solisten, dem ensemble cantabile wiehl (Turbachöre) und einem Orchester mit Dozenten der Musikschule der Homburgischen Gemeinden sowie der Musikschule Morsbach wirken der Chor '72 Dieringhausen, die Mucher Konzertgemeinschaft und der kath. Kirchenchor Holpe (Rahmenchöre und Choräle) mit. Hinzukommen Projektsänger sowie Projekt-instrumentalisten. So haben sich zu diesem Großprojekt 200 Mitwirkende zusammengefunden, die die Aufführungen zu einer „Johannes-Passion für alle“ werden lassen, ohne den kammermusikalischen Charakter von Arien und Turbachören außer Acht zu lassen. Die Gesamtleitung hat Dirk van Betteray.

Der Vorverkauf für die vier Konzerte am 1. April (19.00 Uhr Wiehlthalhalle), 3. April (17.00 Uhr Ev.-Freikirchl. Gemeinde Gummersbach-Derschlag), 8. April (19.00 Uhr Kath. Kirche Morsbach-Lichtenberg) und 10. April (17.00 Uhr Kath. Kirche Much-Marienfeld) läuft.

Vorverkaufsstellen: Lotto Hess, Morsbach, Kath. Pfarrbüros in Morsbach, Lichtenberg und Holpe sowie bei allen Chormitgliedern. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre freier Eintrittskarten über den Vorverkauf. Weitere Infos: www.mdhg.de

2. Große Rock-Nacht des Heimatvereins

Einen Leckerbissen für alle Rock- und Oldiefans bietet der Heimatverein Morsbach am 7. Mai 2011. Ab 20.00 Uhr startet im Gertrudisheim Morsbach, nach dem großen Zuspruch im vergangenen Jahr, wieder die Morsbacher Rock-Nacht mit der Live-Band „Under Cover“. Sie spielt Rockklassiker der 70er und 80er Jahre. Unter dem Motto „Verdammt nah am Original“ werden Hits von Deep Purple, Toto, AC/DC, Status quo, Queen und anderen legendären Bands zu hören sein.

Der Kartenvorverkauf startet am 19. März, 15.00 Uhr, parallel zum Kartenvorverkauf für die diesjährigen Theateraufführungen in der Gaststätte „An der Seelhardt“. Danach gibt es Karten im Vorverkauf bei Lotto-Toto Hess, Buchhandlung Nievel und allen Filialen der Volksbank Oberberg im Südkreis. Einlass ist ab 19.00 Uhr. Outfit der 70er/80er Jahre ist, so der Heimatverein, erwünscht.

Kirchenchor geht neue Wege

Der Kirchenchor „Cäcilia“ Morsbach möchte zum Osterfest ein neues gesangliches Projekt starten. Damen und Herren, die kurzfristig in einem Chor mitsingen möchten, sind herzlich eingeladen, den Kirchenchor zu unterstützen. Ganz besonders möchten wir die Männer und Jungmänner ansprechen ihre Stimmen im Kirchenchor erklingen zu lassen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Es wäre schön, wenn wir Sie zur nächsten Probe begrüßen könnten. Proben sind donnerstags 20.30 – 22.00 Uhr im Gertrudisheim Morsbach.



Der Gedanke an die Vergänglichkeit aller irdischen Dinge ist ein Quell unendlichen Leids – und ein Quell unendlichen Trostes.

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Hemmerholzer Weg 35
51597 Morsbach

Fax: 02294-900 324

www.nk-bestattungen.de

**Wir sind im Trauerfall
rund um die Uhr für Sie da!**

Tel. 02294-530

NORBERT KÖTTING
Bestattungen



Dem Leben einen würdigen Abschied geben

„Mit Freunden feiern“ Projektchor sucht Aktive

„Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns.“ Dies stellte Geschäftsführerin Rita Klein kürzlich in ihrem Bericht auf der Jahreshauptversammlung des Frauenchores „Cantabile“ Morsbach fest. In der Tat hatten die Sängerinnen mit ihrem Chorleiter Michael Rinscheid im vergangenen Jahr ein herausragendes Ziel in ihrer 50jährigen Vereinsgeschichte erreicht. Der Chor errang im Mai 2010 in Neuss zum ersten Mal den Titel Meisterchor und zwar mit dem Traumergebnis von vier mal sehr gut. Dies ist, so die einhellige Meinung, ein Maßstab, an dem der Chor gemessen wird und an dem intensiv gearbeitet werden muss.

Sodann wurden bei den Vorstandswahlen die 2. Vorsitzende Gerd Schäfer, 2. Geschäftsführerin Ute Schirmer und 1. Kassiererin Katrin Schlechtingen in ihren Ämtern wiedergewählt und damit in ihrer guten Arbeit bestätigt. Als Notenwarte wählte „Cantabile“ Veronika Bender und Gerda Kleusberg.

Als größte Herausforderung im Jahr 2011 gilt, neben diversen Teilnahmen an Freundschaftsfestings, das Jubiläumswochenende am 14. und 15. Mai 2011, welches anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Frauenchores „Cantabile“ Morsbach unter dem Motto „Mit Freunden feiern“ vorbereitet werden soll. Dabei werden, neben hiesigen Freunden des Chorgesangs, auch ca. 1.500 Sängerinnen und Sänger erwartet.

Um neuen Sängerinnen den Einstieg in den attraktiven Chorgesang zu ermöglichen, lädt „Cantabile“ Junge und Junggelebene ein, im Rahmen eines Projektchores mitzuwirken. Neu einstudierte Lieder sollen während des Jubiläumswochenendes erstmalig aufgeführt werden. Hierbei handelt es sich um begeisternde, sehr stimmungsvolle und rhythmische Lieder aus Südafrika sowie Pop-Arrangements. Die Mitwirkung im Projektchor ist kostenlos. Geprobt wird freitags von 17.00 bis 18.15 Uhr in der Morsbacher Gaststätte „An der Seelhardt“.

Konzertreise in die USA und nach Kanada

Unter dem „Dirigat“ von Musikdirektor Michael Rinscheid sind die Vorbereitungen für die Konzertreise des MGv „Eintracht“ Morsbach in die USA und nach Kanada im Jahr 2011 in vollem Gange. Fleißig werden Lieder für die Auftritte in den Konzertsälen in Boston, Ottawa, Montreal und Toronto einstudiert. Vorsitzender Knibert Schäfer teilte kürzlich auf der Jahresversammlung des MGv „Eintracht“ Morsbach mit, dass sich über 130 Personen zu der Reise angemeldet haben. Bei der 11-tägigen Konzertreise hat die „Eintracht“ auch ein umfangreiches Rahmenprogramm zu absolvieren.

Die Versammlung gedachte der Toten der „Eintracht“. So wird auch der kürzlich verstorbene Sänger Horst Hombach („Schnoor“) in guter Erinnerung bleiben. Günter Lück hielt in geschätzter Ausführlichkeit einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Die Kassenprüfer Karl-Josef Reifenrath und Dietmar Alfes bescheinigten dem Kassierer Ulli Bender eine einwandfreie Kassenführung und be-
tragten die Entlastung des Vorstandes. Vorsitzender Kunibert Schäfer und Geschäftsführer Günter Lück wurden in ihren Ämtern bestätigt. Gewählt wurden weiterhin: Pressesprecher Willy Groß, Beisitzer der Geschäftsführung Walter Maelshagen, Vizehob-
leiter Frank Rinscheid, 2. Kassierer Hans Alfes, Jugendvertreter Lars Steckelbach, Notenwart Marc Baldus und Kassenprüfer Hans-
Eugen Schmidt.

Mit einem besonderen Dank für 40 Jahre 2. Kassierer wurde Hans Alfes geehrt, der zudem immer ein hilfsbereiter und vorbildlicher Sänger ist. So wurde er mit Günther Hess auch für den regelmä-
ßigen Probenbesuch ausgezeichnet. Geehrt wurden auf der zen-
tralen Ehrung der Jubilare des Sängerkreises zudem Ulli Bender für 30 Jahre Vorstandsarbeit, Paul Hoberg, Manfred Hammer, Rudi
Wagner und Wilhelm Schneider für 60 Jahre sowie Günther Zielen-
bach für 40 Jahre aktives Singen.

Ein Benefizkonzert, Jubiläumssingen und Konzerte stehen für 2011 auf dem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Jahres-
programm.

VERMONI e.V. stellt sich vor

Der Verein **Vermoni e.V. (Verein Morsbacher Nikferaner und Freunde e.V.)** wurde offiziell am 25.7.2010 gegründet und möchte sich nun den Morsbachern vorstellen. Bei der Gründung wurde folgender erste Vorstand gewählt: Mustafa Göz-
lükaya (1. Vorsitzender), Ahmet Gözlükaya (2. Vorsitzender), Süfyan Bekrek (Kassierer), İsmail Kocabiyyik (Schriftführer), Himmet Ebcı, Önder Betin und Mustafa Arslanog-
lu (Beisitzer).

Die Vereinsmitglieder möchten sich als Morsbacher in und für Morsbach engagieren, sowie die Kontakte zwischen den Men-
schen intensivieren. Die Morsbacher sollen dadurch die Menschen kennen lernen, die seit Jahren mit ihnen hier leben. Der erste Nik-
feraner bzw. die ersten türkischen Gastarbeiter kamen 1966 nach Morsbach. Nach nunmehr 45 Jahren ist der erste offizielle Schritt
getan und Vermoni e.V. soll den hier lebenden Nikferanern und al-
len anderen türkischen Mitbürgern eine Plattform zur Teilnahme
am gesellschaftlichen Leben in Morsbach bieten.



Der Vorstand des Vereins Vermoni e.V. Foto: Privat

Wer sind die Nikferaner?

Sie sind sicherlich dem einen oder anderen Nikferaner schon mal begegnet oder kennen einige von ihnen. Aber wo kommen die Niferaner her und wie kamen sie nach Morsbach? Die Nikferaner kommen aus der Gemeinde Nikfer. Sie liegt in der Provinz Denizli in der Türkei. In den 1970er Jahren wanderten viele Einwohner der Gemeinde Nikfer als Gastarbeiter nach Deutschland aus.

Der erste Nikferaner in Morsbach

Morsbach wurde durch den ersten Nikferaner Himmet Bekrek im Jahre 1966 „entdeckt“. Er reiste von München nach Waldbröl, um seinen Freund Kadir Katranci zu besuchen, der als Bauarbeiter bei der Errichtung des Kreiskrankenhauses in Waldbröl tätig war. Drei Jahre später zog er 1969 nach Morsbach und arbeitete bei der Firma IBS Brocke in Lichtenberg. Seine Anmeldung beim Ein-
wohnermeldeamt in Morsbach tätigte er am 18.7.1969. Im Laufe der Jahre zogen weitere mit Himmet Bekrek befreundete Nikfe-
raner nach Morsbach und arbeiteten zusammen mit ihm bei IBS Brocke. Ende der 1960er und Anfang der 1970er Jahre zogen die Familienangehörigen der nun in Morsbach lebenden Nikferaner nach. Derzeit leben 25 Familien mit etwa 100 Nikferanern in Morsbach. Heute, nach rund 45 Jahren, möchten die Nikferaner und alle anderen türkischen Mitbürger Morsbach als ihre Heimat ansehen und ihre Beziehungen und Freundschaften zu den Mors-
bachern weiter ausbauen.

Impressum

Der „**Flurschütz**“ ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zu-
stellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „**Flurschütz**“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen wer-
den. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im

Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/998778-2, Fax. 02265/998778-6, Email: flurschuetz@c-noxx.com.

Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platz-
gründen gekürzt oder „geschoben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der Email als Anhang beifügen und nicht in den Text „einbetten“.

Texte und Fotos senden Sie bitte **bis spätestens 10 Tage** vor dem Erscheinungstermin an

Gemeinde Morsbach

Stichwort „**FLURSCHÜTZ**“

Bahnhofstr. 2/Rathaus

51597 Morsbach

Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ erscheint am

19.03.2011.

Alle Ausgaben des „**Flurschütz**“ finden Sie auch im Internet un-
ter www.morsbach.de.



Seniorenrésidenz AM BURGBERG

Spezialisiert auf Menschen mit Demenz

In unserer Seniorenrésidenz „Am Burgberg“
...finden Sie ein neues,
...behagliches Zuhause.



- Wir betreuen Senioren aus der Umgebung auch stundenweise
- Haustiere sind in unserer Einrichtung herzlich willkommen

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Patria Residenzen GmbH
Hähner Weg 5
51580 Reichshof-Denklingen
Telefon 02296/80 50
Telefax 02296/80 54 99
denklingen@patria-residenzen.de
www.patria-residenzen.de

Bitte vormerken:

Am **03. April 2011 um 14:00 Uhr** veranstalten wir unser
Frühjahrsfest. Dieses Fest steht unter dem Motto:

„Aller Länder Frühling“

Hier können Sie sich als Besucher mit kulinarischen Köstlichkeiten und Klängen aus den verschiedensten Ländern dieser Erde verwöhnen lassen.

Der Eintritt ist frei.

Machen Sie sich mit Ihrer Familie einen schönen Nachmittag in der Residenz „Am Burgberg“ in Denklingen.

Wir freuen uns auf Sie!



PATRIA
Residenzen